© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

meyer die Steinschmätzer *(Saxicola)* und Pieper *(Anthus)* bezeichnet; letztere zeichnen sich namentlich durch die Sanftheit ihres Wesens und die Eleganz ihrer Bewegungen aus und halten sich leicht bei gewöhnlichem Nachtigallenfutter. Es wird über die Steindrosseln *(Turdus cyaneus* und *saxatilis)* gesprochen und charakterisirt Hr. Golz den Gesang beider Arten dahin, dass die blaue *(cyaneus)* sich mehr pfeifend, die bunte *(saxatilis)* singend verhält; im Freien ist, wie Hr. A. v. Homeyer beobachtet, der Gesang beider oft schwer zu unterscheiden, namentlich da, wo beide Arten zusammenwohnen, und die Vögel gegenseitig aus ihren Gesängen entnehmen.

C. Bolle. Reichenow. Cabanis, Secr.

Protokoll der zweiten Jahresversammlung.

Verhandelt Berlin, Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. October 1869,

im „Café Prince Royal".

Zur Jahresversammlung waren anwesend:

Aus Berlin die Herren: Cabanis, Russ, Michel, Reichenow, Freese, Golz, Bolle, Mieth, Schotte und Hoch.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren A. v. Homeyer aus Görlitz und Hr. W. Lühder aus Greifswald.

Als Gäste: die Herren Dr. Rey und Dr. Baldamus aus Halle a/S., Dr. Buvry und Hr. Donndorf aus Berlin.

Vorsitzender: Hr. A. v. Homeyer. Protokollführer: die Herren Lühder und Reichenow.

Dienstag, Vormittags 10 Uhr.

Die Sitzung beginnt mit einer Ansprache des Vorsitzenden, in welcher derselbe namentlich zu recht reger Theilnahme an dem Ausbau der Gesellschaft auffordert und dabei speciell hervorhebt, wie nothwendig es für die Träger der Gesellschaft sei, mit ihrem ganzen Sein für dieselbe einzutreten; er dankt den Anwesenden für ihr Kommen, bedauert schmerzlich, dass so viele tüchtige Mitglieder nicht erschienen seien. Diese Versammlungen hätten in erster Linie die grosse Bedeutung, dass die betreffenden Fachmänner und Gesellschaftsmitglieder sich persönlich kennen lernten; andererseits brächten sie der Gesellschaft dadurch neue Mitglieder,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dass jüngere Ornithologen gern erschienen und sich anschlössen, wenn sie wüssten, dass sie die Bekanntschaft der „alten" Ornithologen machen könnten. Es sei daher für die Gesellschaft und namentlich für die Jahresversammlungen von Nachtheil, wenn die von der Versammlung zurückkehrenden Mitglieder auf Befragen, „ob Dieser oder Jener anwesend gewesen," immer mit Nein antworten müssten; es möge daher Jeder ernstlich das Seine thun, die Nachtheile fernzuhalten. — Ferner hebt Vorsitzender, mit Bezug auf thatsächliche Erfahrungen in Görlitz, die Wichtigkeit hervor, die Jugend zu beobachten, aus ihr Kräfte herauszufinden, anzuleiten und für das Studium der Ornithologie zu gewinnen. Jeder Forscher habe zwei Hauptaufgaben: Erstens selbst zu forschen und zweitens neue Kräfte heranzuziehen. — Endlich hält Vorsitzender es im Interesse des Journals sehr erwünscht, dass demselben gelegentlich populär-wissenschaftliche Aufsätze beigefügt würden. Nur zu oft habe er die Klage gehört, dass das Journal zu wissenschaftlich trocken sei, und zu viel „Exotik" enthalte. Es dürfte sich daher empfehlen, wenn einzelne Schriftsteller, denen es leicht würde, besonders hübsch und anziehend zu schreiben, es sich zur Pflicht machten, auf die Wünsche der Klagenden beziehentlich einzugehen. — Hierauf entspinnt sich eine lebhafte längere Discussion über die Mittel zur Prosperität der Gesellschaft. Einerseits wird der Antrag gestellt, eine Ermässigung des Jahresbeitrages für diejenigen Laien eintreten zu lassen, welche auf den Empfang des Journals verzichten würden, weil für sie der Nutzen, welchen letzteres gewähre, nicht im Verhältnisse zur Höhe der Kosten stehe. Die Zahl der Berliner Mitglieder würde bei einem geringeren Beitrage um Bedeutendes erhöht werden; auch sei der Beitrag für jugendliche Ornithologen abschreckend. — Da andererseits gewichtige Gegengründe geltend gemacht werden, so gelangt dieser Antrag nicht zur Erledigung und bleibt noch späteren Besprechungen überlassen. Man einigt sich in dem Beschlusse, der reiferen Jugend da, wo sie Interesse für die Ornithologie zeige, den unentgeltlichen Zutritt zu den Sitzungen als Zuhörer zu gewähren, und wird der Vorstand, dem die Zulassung von Gästen überhaupt zusteht, mit der Ausführung dieses Beschlusses, nach Thunlichkeit, betraut.

Um in weiteren Kreisen die Gesellschaft bekannt zu machen und zum Beitritt derselben anzuregen, beantragt Herr Russ, es

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

möchten während der Wintermonate einige populäre Vorträge von Mitgliedern gehalten werden. Hr. Bolle unterstützt den Antrag, weist auf die grosse Wichtigkeit der Ornithologie für die Gärtnerei hin und empfiehlt lebhaft ein derartiges Thema für das Programm dieser Vorträge; ferner sei in der Acclimatisationsfrage noch sehr viel zu thun und würde sich auch dieser Gegenstand vorzüglich zur Besprechung vor einem weiteren Hörerkreise eignen. Diese Vorschläge wurden mit allgemeinem Beifall aufgenommen und besprochen und wird auf Vorschlag des Geschäftsführers zur weiteren Ordnung der Angelegenheit ein Ausschuss gewählt, welcher aus den Herren: Bolle, Brehm, Golz, Russ und dem Geschäftsführer besteht.

Letzterer erwähnt noch in Bezug auf die für das Journal erwünschten populär-wissenschaftlichen Aufsätze, dass solche dem Journale stets willkommen gewesen seien, dass ihre Seltenheit aber in dem Umstande beruhe, dass sie überhaupt seltener abgefasst würden. Redner verweisst auf seine im Journale bereits früher erlassene Erklärung, (Jahrg. 1860, S. 474) und bestätigt aus langjähriger Erfahrung, dass das Journal, als fachwissenschaftliche Zeitschrift, stets die wirksamste Unterstützung von solchen Autoren erhalten habe, welche der Wissenschaft selbst wegen diese zu fördern bestrebt gewesen seien.

Es folgen hierauf durch den Geschäftsführer der Rechnungsbericht des verflossenen Jahres (1868) und andere geschäftliche Mittheilungen: Von Hrn. v. Heuglin, Hrn. Eug. F. v. Homeyer und Ritter v. Tschusi sind Briefe eingegangen, in welchen dieselben bedauern, an der Jahresversammlung nicht theilnehmen zu können. Sie bekunden sämmtlich ihre lebhafte Theilnahme an den Zwecken und dem Gedeihen der Gesellschaft; zugleich sendet Herr v. Heuglin die von ihm freundlichst und in bekannter naturgetreuer Weise gemalten Abbildungen der Eier des *Molobrus badius* und *sericeus*, welche, einem früheren Beschlusse gemäss, als Tafeln dem Journal beigegeben werden sollen.

Die Rechnungslegung für das Jahr 1868 weist folgenden Kassenabschluss auf: Gesammt-Einnahme 272 Thaler — Gesammt-Ausgabe 241 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf.; mithin einen Ueberschuss von 30 Thlrn. 22 Sgr. 2 Pf. Da ein für alle Mal mit dem Verleger des Journales das Abkommen getroffen ist, dass die Gesellschaft

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

demselben für jedes entnommene Journal-Exemplar 4 Thaler vergütet und da ferner diejenigen Mitglieder, welche nachweislich das Journal durch den Buchhandel beziehen, nur 1 Thlr. jährlich zur Gesellschaftskasse zahlen, so wird die Rechnung wesentlich vereinfacht, wenn die für das Journal vereinnahmte und ebenso verausgabte Summe abgesetzt wird. Hiernach stellt sich die Netto-Einnahme von 48 beigetretenen Mitgliedern à 1 Thlr., auf 48 Thlr., und an Eintrittsgeld à 1 Thlr., gleichfalls 48 Thlr.; in Summa 96 Thlr. Hiervon gehen folgende Ausgaben ab: 2 Tafeln (Taf. I. und II.) in Buntdruck für's Journal, 60 Thlr. — Drucksachen (Aufruf, Mitgliedskarten,) 3 Thlr. 5 Sgr. — Briefporto u. dgl. 2 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. In Summa 65 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. Es verbleibt somit ein Ueberschuss von 30 Thlrn. 22 Sgr. 2 Pf., welcher als Kassenbestand auf das folgende Jahr 1869 übertragen wird.

Der Vorsitzende verkündet den einstimmigen Beschluss des stellvertretenden Vorstandes, durch welchen der Nestor der Ornithologen, der um die natürliche Systematik der Ornithologie hochverdiente frühere Justiziar, jetzt Etatsrath F. Boie in Kiel zum auswärtigen Vorstands-Mitgliede gewählt ist. Der Beschluss wird, als ein die Gesellschaft hochehrender, allseitig mit lebhafter Theilnahme begrüsst.

Hr. Baldamus hält einen ausführlichen Vortrag über die Familie der Schwalben in kaliologischer und oologischer Beziehung.

Hr. Cabanis legt eine Anzahl sibirischer Vogelbälge vor und knüpft daran Bemerkungen über die geographische Verbreitung und die Reichhaltigkeit der Arten Asiens im Vergleiche zu Europa, wodurch ersterer Welttheil sich auch in ornithologischer Beziehung mehrfach gleichsam als die Wiege des letzteren bekundet. Die vorgelegten Bälge sind von dem sachkundigen Reisenden Dr. Dybowski gesammelt und gehören zu einer grösseren Sendung, welche das Berliner Museum erhielt. Ueber mehrere besonders interessante Arten wird der Vortragende im Journale eingehender berichten.

Hierauf wird Herrn L. Martin's Buch: „Die Praxis der Naturgeschichte" vorgelegt, worüber Hr Reichenow im Journal berichten wird.

Der Secretär legt die erste Abtheilung des 3. Bandes, des rühmlichst bekannten von der Decken'schen Reisewerkes vor, welche gegenwärtig im Buchhandel erschienen ist, und verweist für

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den ornithologischen Abschnitt des Werkes auf seine in der vorjährigen Versammlung gemachte Besprechung (Siehe Journ., 1868, S. 411—415.).

An die von Demselben vorgelegte XIII. Lieferung der Vögel Europa's von Dr. Fritsch schliesst sich eine ausführlichere Besprechung des Herrn A. v. Homeyer, welche im Journal besonders abgedruckt werden wird.

Bei der vorgerückten Tageszeit werden die noch übrigen Vorträge auf den folgenden Tag verschoben. Hr. Russ wird seinen Jahrbericht über seine Vogelstube im Journal veröffentlichen. Nach 2 Uhr Mittags begaben sich die Anwesenden zur gemeinschaftlichen Mittagstafel, und von dort zu einem Besuche des Aquariums. Mehrere der Anwesenden fand auch der späte Abend noch in traulicher Unterhaltung vereinigt.

Mittwoch, Vormittags 10 Uhr.

Nach Besichtigung der ornithologischen Sammlung des zoologischen Museums hält der Vorsitzende, Hr. A. v. Homeyer einen längeren Vortrag über das Borggreve'sche Werk (Vogelfauna Norddeutschlands). Der Vortragende beginnt mit der Hervorhebung der Vorzüge des Buches, welches wieder einen Stein im Gebäude der ornithologischen Literatur Deutschlands zu bilden bestimmt ist und auch seinen Zweck vollständig erfüllen würde, wenn nicht verschiedene kleinere Verstösse in Betreff des Vorkommens gemacht wären. Der Redner geht das Buch in dieser Beziehung kritisch durch, unter lebhafter Betheiligung der Anwesenden. (Wird im Journal ausführlich abgedruckt.)

Nach diesem Vortrage entspinnt sich ein Gespräch über Vogelstimmen: Locktöne etc., wobei die Gesellschaft den Spass hat, durch Herrn A. v. Homeyer allerlei Vogelstimmen nachgeahmt zu bekommen.

Vorgeführt wurden unter andern die Schreie und Rufe von Totaniden und Tringen, von *Ardea cinerea* und *egretta*, von *Ibis falcinellus*, *Numenius phaeopus*, *Cygnus olor* und *musicus* etc.

Zum Schluss der Vorträge legt Hr. Rey wenige Tage alte Junge von *Lagonosticta*-Arten vor und macht auf Warzen am Mundwinkel aufmerksam, nach deren Zahl, Gestalt und Stellung man im Stande ist, die Arten bereits in diesem jugendlichen Zu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stande zu unterscheiden. Ferner legt Hr. Rey Eier vor, die er in Portugal gesammelt und unter denen eine grosse Collection von *Pica cyanea*-Gelegen, dann *Pterocles arenarius* und *Cuculus glandarius* besonders hervorzuheben sind.

Endlich wird vom Vorsitzenden noch der Wunsch ausgesprochen, sich zur Frühjahrszeit, etwa in der Pfingstwoche des nächsten Jahres, ein Rendezvous zu geben, um gemeinschaftliche Ausflüge zu machen, und hierfür Görlitz und Dresden in Vorschlag gebracht, damit vielleicht auch einige Mitglieder aus Süd-Deutschland sich betheiligen könnten. Die Anwesenden interessiren sich lebhaft für diese Sache, und somit dürfte die Idee zur Ausführung kommen. Der Vorsitzende ist bestrebt, dafür zu sorgen, dass die Herren in Görlitz durch die dortige naturforschende Gesellschaft freundlich empfangen werden.

Mit dem Beschlusse, die Ausführung einer solchen gemeinsamen Frühjahrsexcursion in den kommenden Monats-Sitzungen weiter zu besprechen, schliesst die II. Jahresversammlung der Gesellschaft.

Al. v. Homeyer. Reichenow. Lühder. Cabanis, Secr.

Protokoll der XVIII. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 1. November 1869,
im „Café Prince Royal".

Anwesend die Herren: Reichenow, Hoch, Freese, Cabanis, Tichy, Russ, Golz, Bodinus, Brehm und Mieth.

Vorsitzender: Hr Brehm. Protokollführer: Hr. Reichenow.

Der Vorsitzende begrüsst das bisherige auswärtige Vorstandsmitglied, Herrn Bodinus, welcher sein Domicil in Berlin genommen hat, und ersucht denselben, als nunmehriges actives Vorstandsmitglied der Gesellschaft seine schätzenswerthe lebhafte Unterstützung zuwenden zu wollen.

Der Geschäftsführer berichtet über die am letzten 14. Sept. von 11 naturhistorischen Vereinen Berlins, im Anschlusse an die Einweihung des „Humboldt-Haines" veranstaltete Humboldtfeier. Der auf die ornithologische Gesellschaft entfallende Betrag von 5 Thalern zur Deckung hierbei sich ergebender Ausgaben wird einstimmig bewilligt.

Hierauf gelangen einige zum Abdrucke für das Journal eingegangene Aufsätze zur Mittheilung.

Anknüpfend an die in denselben enthaltenen Beobachtungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 17_1869

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von, Reichenow Anton, Lühder Wilhelm, Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: Protokoll der zweiten Jahresversammlung 409-414